Notizen am Rand

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **95 (1969)**

Heft 23

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

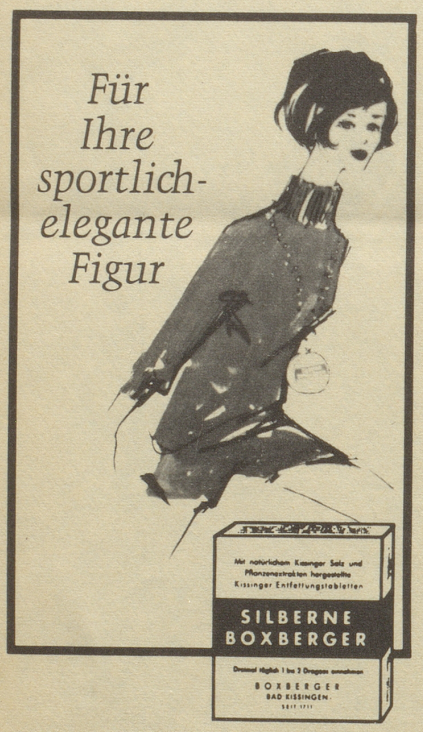
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

HOTEL GUARDA MEISSER Telephon 084 / 9 21 32
Entdecken Sie den farbenfrohen Frühling im Unterengadin / Eröffnung auf Pfingsten / Frühjahrspreise bis 6. Juli.

Für gelesene Nummern des Nebelspalters

ist die **Militärkommission der CVJM, Forchstraße 58, 8008 Zürich,** sehr herzlich dankbar. Sie setzt diese Nummern mit Lesepaketen in kurzfristig eingerichteten Soldatenstuben, in Militärspitälern, aber auch in Wachtlokalen der WK-Truppen ein. Die Militärkommission erbittet frankierte Zusendungen an obige Adresse.



SILBERNE BOXBERGER, die bewährten Entfettungstabletten aus dem Heilbad Kissingen, aktivieren die Darmtätigkeit auf natürliche Weise. Regelmäßige Verdauung hilft, die lästigen Fettpolster abzubauen und zu verhindern. SILBERNE BOXBERGER regulieren das Körpergewicht, schwemmen überflüssiges Wasser aus dem Gewebe und sorgen für Ihr Wohlbefinden.

SILBERNE BOXBERGER®

Gratismuster durch die Medicalia
6851 CASIMA (Tessin)

Notizen am Rand

Der Herr Unbekannt

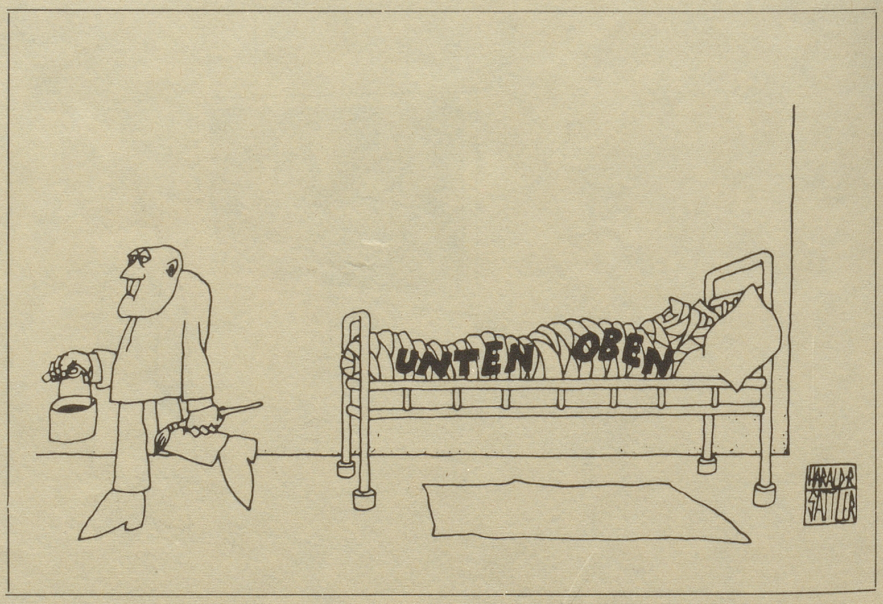
Habe ich nicht in einem Artikelchen die schweizerische Geflimmer- und Geflunker-TV attackiert? Natürlich habe ich. Die Strafe folgte auf dem Fuß. Wie so oft sehr diskret. Ein «nicht genannt sein wollender» Leser schickte mir einen Leitartikel aus der Bernischen Staatspersonalzeitung. Titel: «Die Saat der Gewalt.» Ich nehme an, daß ich mich den rot markierten Stellen besonders zu widmen habe. So widme ich mich denn. Zitat: «... daß das ‹Malaise› künstlich gewaltig aufgebläht wird. Sie (sehr viele Leute) stehen nicht auf Seiten der Reaktionäre und Bremser, aber sie haben bis zum demnächst platzenden Kragen hinauf genug von dem ewigen Geschnorr vom erstarrten, museumsreifen, serbelnden schweizerischen Staat von heute. – Es wäre höchste Zeit, daß nach jeder Sequenz, zum Beispiel in den Fernsehnachrichten, die Gewalttätigkeiten zeigt, eine kurze Einschaltung auf ein Stück normale Welt (wäre es auch nur für 20 Sekunden) erfolgen würde. Sonst verzerren sich mit der Zeit bei allzu vielen die Maßstäbe dafür, was normal ist.» Ende des Zitats.

Ja, verehrter Herr unbekannt sein Wollender, Sie sind mit dem Verfasser dieses Artikels in der beneidenswerten Lage, unbestechlich genau zu wissen, was ‹normal› ist. Sie haben die Maßstäbe dafür. Da nun, ich gestehe es offen, kann ich nicht mithalten. Ich bin ein sehr unsicherer Mensch.

Da Sie Namen nicht mögen, nenne ich den Leitartikler, den Sie mir empfehlen, nicht. Nur soviel: irre ich nicht, ist es jener Mann, der uns einmal vom Präsidialstuhl des Kantonsparlaments klar und deutlich erklärte, was wir von Leuten wie Friedrich Dürrenmatt zu halten haben.

Solche Männer brauchen wir. Männer, die unbeirrt das Normale verteidigen.

Sehen Sie, Herr nicht genannt sein Wollender, gerade die Aufnahmen vom Bélier-Zwischenfall in der Bundesversammlung hätte das Schweizer Fernsehen ruhig ans Ausland weitergeben dürfen. Die paar ungebärdigen Jünglinge hätten dem ringsum überwältigenden Eindruck verwurzelter Normalität nichts anhaben können.

Auf dem mir zugestellten Zeitungsblatt haben Sie sorgsam Ihren Namen und Ihre Adresse weggeschnitten. Gestatten Sie, obwohl Sie solches nicht lieben, daß ich wie immer mit dem vollen Namen zeichne. Die Redaktion ist sogar berechtigt, Ihnen meine Adresse mitzuteilen. Nicht normal, wie?

Ernst P. Gerber